



4.7. 2019

Die GEPA auf der TrendSet in München

Faire Wohntrends und Fair Trade-Gemeinschaftsstand

Wuppertal. Auch im Interior-Design spielen die Themen Fairer Handel und Nachhaltigkeit eine immer größere Rolle. Verbraucherinnen und Verbraucher greifen nicht nur zu fair gehandeltem Bio-Kaffee, sondern können ihn zum Beispiel auch in fairen Keramikbechern der Serie „Valeria“ aus Thailand genießen. Fair gehandelte Kerzen aus nachhaltigem Palmöl setzen vielfältige Akzente und Farbtrends als Tafel-, Kugel-, oder Stumpenkerzen. Zum ersten Mal stellt die GEPA diese und weitere Produkte vom 6.7. bis 8.7. in München auf der TrendSet Sommer 2019 aus, der internationalen Fachmesse für Interiors, Inspiration und Lifestyle.

Dafür hat der Fair Handelsponier GEPA erstmals einen Messestand eigens für fair gehandelte Handwerksprodukte kreiert, der diese besonders gut in Szene setzt. Der neue Messeauftritt wurde in Kooperation mit der Hochschule Düsseldorf entwickelt.

Auch auf der Messe selbst spielt das Thema Nachhaltigkeit und Fairer Handel eine wichtige Rolle. Um darauf besonders hinzuweisen, haben sich vier zertifizierte Fair Trade-Aussteller zu einem Nachhaltigkeits-Treffpunkt zusammengeschlossen. Beim Aussteller- Special Fair Trade zeigen das Fairkauf Handelskontor, die GEPA, die Organisationen Karma Fair Trade und Nepalaya Fair Trade Clothing am **Stand A39 in Halle A2** wie trendig fair gehandelte Produkte sein können.

Dabei reicht die Bandbreite von fair gehandelten Kerzen und Keramik, Sitzkissen aus Nepal, Upcycle- und Filzprodukten sowie einer Bio-Modelinie bis zu Accessoires unter Verwendung natürlicher Werkstoffe wie Gräser oder Bambus, Stein, Holz oder Metall. Langlebigkeit, Wertigkeit und Einzigartigkeit stehen im Mittelpunkt und spiegeln das handwerkliche Können der Produzentinnen und Produzenten. Allen Ausstellern gemeinsam ist das Engagement für faire Handelsbedingungen in Zusammenarbeit mit den Partnerorganisationen im globalen Süden.

Neue Perspektiven für die Handelspartner im Süden zu schaffen, spielt auch eine besondere Rolle bei Handwerksprodukten. Langfristige Handelsbeziehungen und faire Preise gehören dazu. Dabei orientiert sich die GEPA bei diesen Produkten an der Kalkulation ihrer Partner.

GEPA The Fair Trade Company

GEPA mbH
GEPA-Weg 1
42327 Wuppertal
Fon: 02 02 / 2 66 83-0
Fax: 02 02 / 2 66 83-10
www.gepa.de

Pressestelle:
Barbara Schimmelpfennig
Fon: 02 02 / 2 66 83-60
Fax: 02 02 / 2 66 83-10
E-Mail: presse@gepa.de

Presse-Information

Armut bekämpfen durch neue Arbeitsplätze in Ostjava

Seinen Beitrag zu gerechterem Handel leistet auch der GEPA-Partner Wax Industri aus Indonesien, dessen Produkte die GEPA auf der Messe zeigt. Die Kerzenmanufaktur Wax Industri war das erste größere Unternehmen in Ostjava, das in dieser abgelegenen Gegend Arbeitsplätze schaffte. Frauen erhalten hier besondere Chancen. Die Kerzen aus nachhaltigem Palmwachs werden in Handarbeit gegossen, poliert und verpackt. „Der Dialog mit der GEPA unterstützt uns dabei, den Fairen Handel und unsere Produkte weiterzuentwickeln“, erklärt Besitzer und Geschäftsführer Ong Wen Ping.

„Ich bin seit neun Jahren bei Wax Industri und habe in dieser Zeit viel gelernt“, sagt Kerzenproduzentin Sumiati. „Ich bin stolz darauf, dass ich es so weit gebracht habe, dass ich neue Modelle entwickeln kann“, sagt die 35-Jährige. Wax Industri bietet seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein für Indonesien ungewöhnliches Paket an sozialen Vergünstigungen, darunter eine Lebensversicherung und Altersvorsorge, medizinische Checkups und die Erstattung von Ausgaben für Medikamente. „Mir ist die Krankenversicherung für mich und meine Familie am wichtigsten“, meint Sumiati.

Der Fair Trade Gemeinschaftsstand mit dem neuen Messeauftritt der GEPA befindet sich in Halle A2, Stand A39.

Die Messe ist für Fachbesucher vom 6.-8. Juli geöffnet, weitere Infos unter www.trendset.de

Als Fair Trade-Pionier steht die GEPA seit über 40 Jahren für Transparenz und Glaubwürdigkeit ihrer Arbeit. Wir handeln als größte europäische Fair Handelsorganisation mit Genossenschaften und sozial engagierten Privatbetrieben aus Lateinamerika, Afrika, Asien und Europa. Durch faire Preise und langfristige Handelsbeziehungen haben die Partner mehr Planungssicherheit. Hinter der GEPA stehen MISEREOR, Brot für die Welt, die Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Deutschland (aej), der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) und das Kindermissionswerk „Die Sternsinger“. Für ihre Verdienste um den Fairen Handel und die Nachhaltigkeit ist die GEPA vielfach ausgezeichnet worden, u. a. beim Deutschen Nachhaltigkeitspreis 2014 als „Deutschlands nachhaltigste Marke“; gleichzeitig wurde sie dabei unter die Top 3 der nachhaltigsten Kleinunternehmen (bis 499 Mitarbeiter) gewählt. Außerdem hat sich die GEPA nach dem neuen Garantiesystem der WFTO prüfen lassen. Näheres zu Preisen und Auszeichnungen sowie zur GEPA allgemein unter www.gepa.de

Mitgliedschaften:

- World Fair Trade Organization (WFTO)
- European Fair Trade Association (EFTA)
- Forum Fairer Handel (FFH)